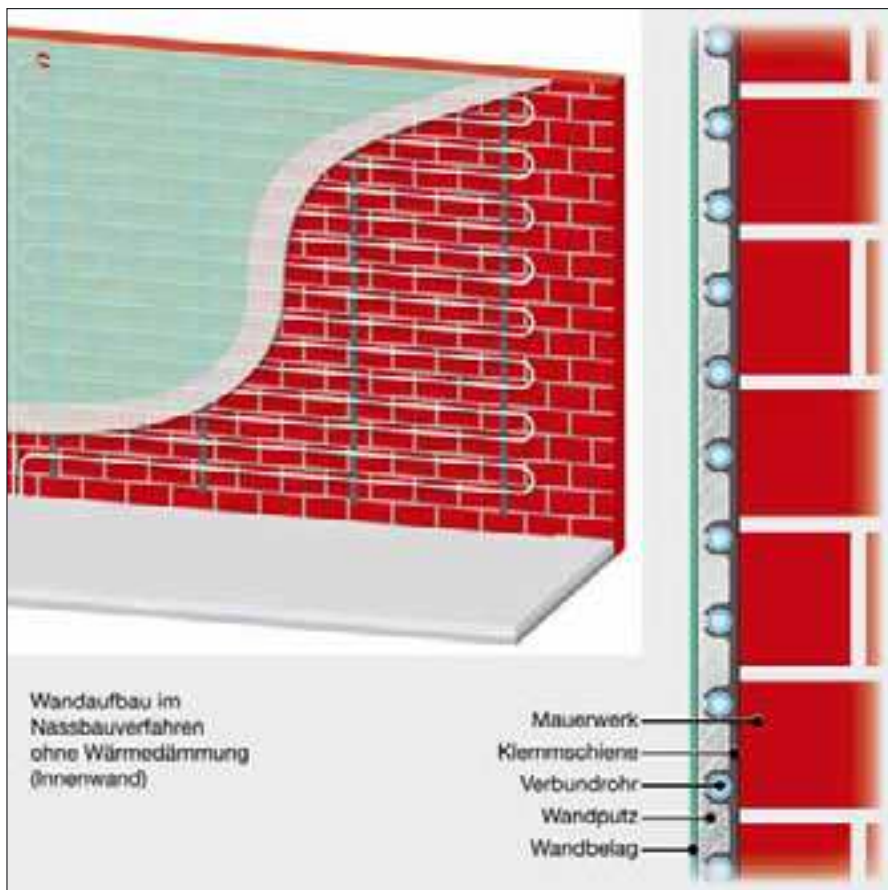


1



2

Die großen Wandflächen eines Raumes eignen sich ideal zur Installation eines Heiz- bzw. Kühlsystems mit Rohren aus Kunststoff (z.B. „Copex“) oder aus Mehrschicht-Verbundrohren (z.B. „Copipe“) als mediumführendes Element.

Wandheizung- bzw. -kühlsysteme sind Niedrigtemperatursysteme. Die Heiz- oder Kühlmitteltemperatur liegt nur geringfügig über bzw. unter der Raumlufttemperatur. Der größte Teil der Energie wird als Strahlung abgegeben, die empfundene Behaglichkeit wird erhöht.

Bei der Oventrop „Cofloor“ Wandheizung/-kühlung im Nassbausystem werden die Rohre in der Energieverteilerschicht, d.h. im Putz verlegt.

Im Nassbausystem werden die Rohre in Verbindung mit den selbstklebenden, endlos verlängerbaren Klemmschienen aus Polypropylen direkt auf der Wand verlegt bzw. gedübelt oder, wenn erforderlich, auf einer zusätzlichen Dämmschicht angebracht. Dieser Aufbau wird mit einem geeigneten Wandputz überdeckt und anschließend mit dem gewünschten Wandbelag (Tapete, Strukturputz, Anstrich, Fliesen o.ä.) verkleidet.

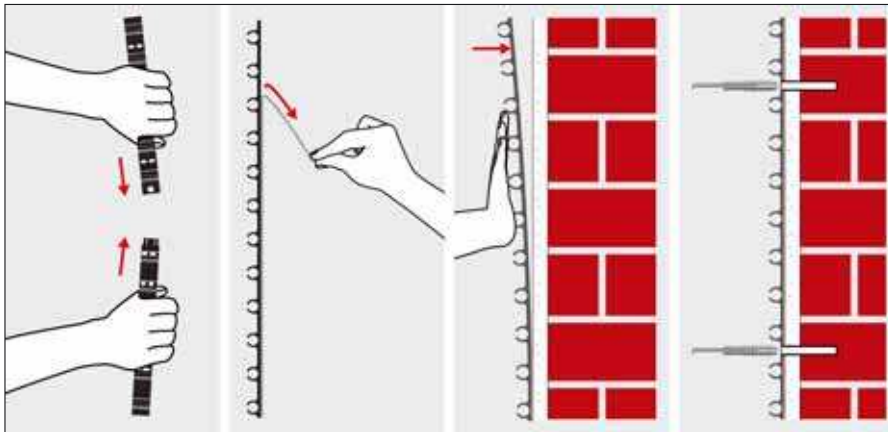
Ob der Einbau einer Putzbewehrung notwendig ist hängt von dem verwendeten Putzsystem ab und ist nach Herstellerangaben auszuführen bzw. mit dem Putzer abzustimmen. Putzbewehrungen sind Gewebeeinlagen aus Kunststofffasern oder aus mineralischer Faser, welche die Zugfestigkeit des Putzes verbessern und der Bildung von Rissen vorbeugen.

Wandflächen stellen im Gegensatz zur Fußbodenoberfläche keine unmittelbare Kontaktfläche dar, sodass die Oberflächentemperaturen im Heizfall eventuell etwas höher sein können. Aus Komfortgründen wird jedoch empfohlen, eine mittlere Oberflächentemperatur von 40 °C im Heizfall nicht zu überschreiten. Die maximale Temperaturbelastung des Wandbelages kann diese Grenze reduzieren. Die maximal möglichen Vorlauftemperaturen sind werkstoffbedingt begrenzt. Die Angaben der Putzhersteller sind zu beachten.

Grundsätzlich ist, wie bei der Fußbodenheizung auch, bei Wandheiz-/kühlsystemen (für den Heizfall) ein Funktionsheizen durchzuführen. Dies dient der Funktionsprüfung und nicht der Trocknung des Wandbelages. Zur Vorgehensweise und Protokollierung sind die Hinweise des jeweiligen Putzherstellers zu beachten.

1 Wandfläche mit Wärmedämmung

2 Wandfläche ohne Wärmedämmung



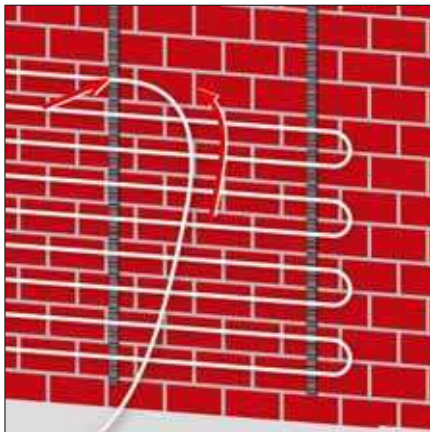
1 Klemmschienen auf die gewünschte Länge zusammenstecken. Folie abziehen. Die Klemmschienen auf Dämmplatte oder die Wand kleben und mit entsprechendem Befestigungsmaterial auf dem Mauerwerk / Untergrund befestigen (dübeln). (Max. Verlegeabstand Klemmschiene: 80 cm (senkrecht))

2 „Copipe“-Mehrschicht-Verbundrohr vom Vorlauf des Verteilers zu der Wandheizung/-kühlung führen und horizontal, mäanderförmig von unten nach oben in die Klemmschienen eindrücken. (Verlegeabstand je nach Ausführung 10 - 20 cm).

3 Biegen der Rohre mit Biegehilfe, damit kein Knick entsteht.

4 An den Rändern soll ein Abstand von 5 cm zum Verputzen freibleiben (von Rohrrand bis zum Ende der Wandheizfläche). Der Einbau einer Entlüftungsmöglichkeit wird empfohlen.

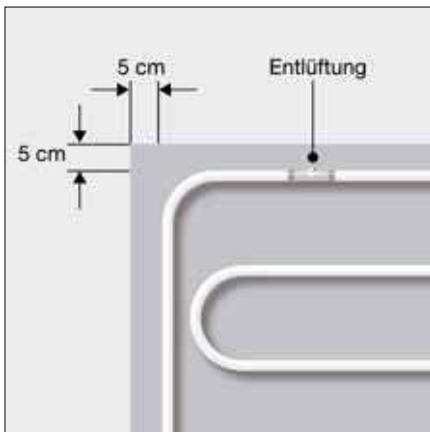
5 Anbindung Unterkante Wandheizung an weiterführende Verrohrung.



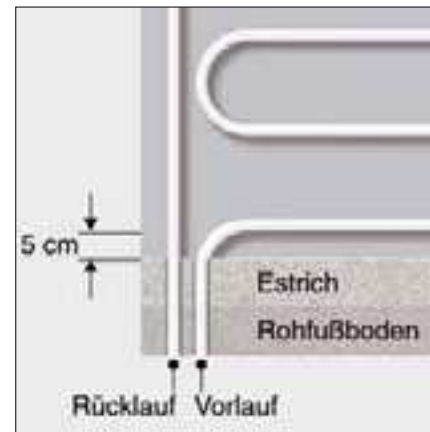
2



3



4



5